

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

"Alte Lateiner" als Träger des Ritterk Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

„Alte Lateiner“ als Träger des Ritterkreuzes

Mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz wurde ausgezeichnet Gerhard Conrad, Schüler an der Latina von 1906 bis 1914 und Mitglied des Schülerturnvereins „Jahn“. Er wurde geboren in Pregelgmühle bei Altleben als Sohn eines Majors und Mühlenbesitzers und trat nach bestandener Notreiseprüfung 1914 als Fahnenjunker in das Inf.-Regt. 93 ein. Von Oktober 1914 bis Kriegsende nahm er an den Schlachten im Westen teil, wofür er u. a. im Jahre 1916 das E. K. I und den Hohenzollernorden erhielt. 1918 verwundet, nahm er nach Genesung an den Kämpfen im Osten teil. In die Reichswehr übernommen, wurde er 1925 Oberleutnant und 1930 Hauptmann. Nach seiner bis dahin dauernden Dienstleistung bei der Truppe wurde er 1931 für zwei Jahre ins Reichswehrministerium versetzt und 1935 unter Beförderung zum Major in die Luftwaffe übernommen. Nach Vollenbung seiner fliegerischen Ausbildung wurde er Staffelfkapitän im Jahre 1936 und Kommandeur einer Kampfgruppe im Jahre 1937. Am 1. Juni 1939 zum Oberst befördert, wurde er im gleichen Jahre Geschwaderkommodore.

Als Kommandeur einer Transporteinheit hat er sich hervorragende Verdienste in Vorbereitung und Durchführung des überaus schwierigen Einsatzes erworben und mit seiner Person den unterstellten Truppen ein Beispiel höchster soldatischer Tapferkeit gegeben.

Auf unsere Glückwunschschreiben antwortet Oberst Conrad u. a. wie folgt:

„Für Ihre freundlichen Zeilen und Glückwünsche zum Ritterkreuz sage ich Ihnen sehr vielen Dank. Ich habe mich über Ihre Glückwünsche ganz besonders gefreut.“

Ferner wurde Hauptmann Wilhelm Makrodi mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Er besuchte die Latina von 1920 bis 1923, volontierte bis 1923 im Maschinen- und Motorenbau, um Ingenieur zu werden. Bereits 1927 wurde Makrodi Flugschüler der Deutschen Verkehrsfliegerschule. 1931 bis 1933 befand er sich auf Auslandskommando in Russland, erhielt 1934 seine militärische Ausbildung, trat 1935 als Oberleutnant in die Luftwaffe ein und zwar zum Jagdgeschwader Richthofen. 1936 zum Hauptmann befördert, wurde er Staffelfkapitän des Jagdgeschwaders Horst Wessel und später Staffelfkapitän eines Lehrgeschwaders und Lehrgangsteiter einer Jagdfliegerschule. 1940 wurde Hauptmann Makrodi zum Gruppenkommandeur im Horst-Wessel-Zerstörergeschwader ernannt. Als solcher hat er den gesamten Vormarsch durch Frankreich im Schwerpunkt meist zum Schutz der Kampfverbände mitgesogen. Hauptkampfstreifen: Über Maas durch Belgien, Durchbruch nach Abbeville, Vernichtungsschlacht bei Düinkirchen, Sommeübergang, Vormarsch Richtung Rouen, Le Havre, Angriffe auf Paris (Industrieziele und Flugplätze), Vormarsch nach Brest, nach Süden über Loire nach Nantes usw. Im Englandkrieg Angriffe auf englische Flugplätze, seit der Bombardierung Londons Begleitschutz für Kampfverbände nach London, später auch gegen Portland, Southampton, Portsmouth, Bristol usw.

Bei unserem Glückwunsch brachten wir zum Ausdruck, daß wir stolz darauf sind, daß wieder einer der Anfrigen diese hohe Auszeichnung für hervorragende Tapferkeit und Leistungen erhalten hat.

Hauptmann Makrodi schrieb uns unter anderem:

„Für Ihre Gratulation zur Verleihung des Ritterkreuzes an mich danke ich Ihnen herzlich. Es war mir eine große Freude, von der alten Latina, mit der mich natürlich viele schöne Erinnerungen verbinden, einen Gruß zu erhalten.“

Wir sind heute wieder ein Volk der Selbstachtung geworden, das sich stolz zu seiner Rasse bekennt und auch zu seiner deutschen Schrift als dem sichtbarsten und einprägsamsten Ausdruck seiner Rasse bekennen soll.

Gustav Ruprecht.
